

Programm Donaubüro 2011 - „Entdecke die Donau“
September–November

Programm Donaubüro 2011 „Entdecke die Donau“

30.11.2011
16 bis 18 Uhr



Universität Ulm,
Gebäude N27 im
Multimediarraum
Eintritt frei

Foto: ZAWiW



Online-Ringvorlesung: „Identitätsstiftende Werte für Alt und Jung in der Donauregion“
Projekt „Werte und Wege entlang der Donau“
Danube lectures - DALEC Kooperationsveranstaltung: Donaubüro Ulm/Neu-Ulm, ZAWiW Ulm sowie internationale Bildungs- und Kultureinrichtungen aus dem Donaoraum.

Donaubüro Ulm/Neu-Ulm gGmbH
Haus der Donau, Kronengasse 4/3
D-89073 Ulm
Telefon +49 (0)731 88 03 06-0
info@donaubuero.de
www.donaubuero.de

17.09.11
Kulturnacht
19.00 Uhr
bis 24.00 Uhr



Haus der Donau
9,00 €/erm. 6,00 €
mit Eintrittsband
der Kulturnacht

„Balkan gefühlt“

Eröffnung der Ausstellung von Mircea Stoian
„Kulturlandschaft an der unteren Donau.“ Musikmix
aus Blues, Latino, Swing, Afro Cubanes und Jazz Rock
bietet die Bega Blues Band aus Temeswar (Rumänien).
Ab 22 Uhr legen DJ bl und DJ RéMark einen Mix von
Brass bis Electro auf.
Kulinarisches Angebot aus Rumänien.

Haus der Donau
Eintritt frei



28.10.11
19.30 Uhr

**„Die neue Donauraumstrategie als Impuls für
Europa? Bürgerliches Engagement in Rumänien“**

Podiumsdiskussion über Rumänien heute:
Wirtschaft, Politik und gesellschaftliche Entwicklungen
im Rahmen der Donaustrategie mit MdEP Martin Wieland,
Martin Rill, EBM der Stadt Ulm Gunter Czisch, Iuliana Enache.
Moderation: Florian Setzen, Europa Zentrum Stuttgart.
Kooperationspartner: Europa-Union.

22.09.11
19.00 Uhr



Haus der Donau
Eintritt frei

**„Nationalparks entlang der Donau“
Möglichkeiten des Naturtourismus**

Informationen über die Besonderheiten der Danube
Parks, das Netzwerk der Schutzgebiete von der Quelle
bis zur Mündung. Referent: Thomas Schneider,
Stadt Ingolstadt, Umweltamt.

Haus der Donau
Eintritt frei



03.11.11
19.00 Uhr

„Involve me, Europe!“ Neue Beteiligungsformen im
Donauraum: „Donaukooperation“ mal anders. Eine Debatte
mit 30 ausländischen Gästen über neue Beteiligungsformen
im Donauraum. Eröffnung: Gunter Czisch, erster Bürger-
meister der Stadt Ulm. Moderation: Markus Marquard,
ZAWiW Ulm. Kooperationspartner: Donaubüro Ulm/Neu-Ulm,
ZAWiW Ulm, die Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg.

11.10.11
19.00 Uhr

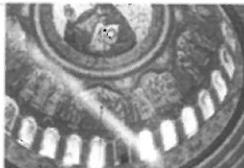


Haus der Donau
Eintritt frei

„Schulen in Europa entfalten Begabungen“

Ein EU Projekt zur Hochbegabtenförderung im
Donauraum. Präsentation und Podiumsgespräch mit
Staatssekretär Mentrup und Wissenschaftlern zu
Fördermodellen der Hochbegabung. Moderation:
Dr. Stefan Meißner, Regierungspräsidium Tübingen
Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Regierungs-
präsidium Tübingen, Abteilung Schule und Bildung.

Haus der Donau
Eintritt frei



18.11.11
18 - 21 Uhr

19.11.11
16.30 - 21 Uhr

**Balkansalon „Religionen auf dem Balkan.
Motor für ein friedliches Miteinander?“**

Eine Kooperationsveranstaltung zwischen Donaubüro
Ulm/Neu-Ulm, ZAWiW Ulm und der Landeszentrale
für politische Bildung Baden-Württemberg.

„MEDIENPROJEKT ALT UND JUNG ENTLANG DER DONAU“ (DANUBE-NETWORKERS LECTURES, DALEC) „WERTE UND WEGE IN EUROPA“ 2011/2012

Im Zeitraum Dezember 2011 bis Juli 2012 führt das Donaubüro das Projekt „Medienprojekt Alt und Jung entlang der Donau“ (Danube-Workers-Lectures, DALEC) unter der Themenstellung „Werte und Wege beim Aufbruch entlang der Donau“ in Kooperation mit Einrichtungen der wissenschaftlichen Weiterbildung und Einrichtungen der Zivilgesellschaft aus 5 Ländern (Deutschland, Österreich, Ungarn, Serbien, Rumänien) durch. Das Projekt steht in Zusammenhang mit dem Jahresthema der Stadt Ulm und dem Motto des Donaufestes 2012 „Aufbruch entlang der Donau“. Mit der Übernahme zentraler Aufgaben wird das Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) beauftragt.



Fünf Vorträge werden von Wissenschaftler/-innen an vier verschiedenen Standorten (voraussichtlich Ulm, Budapest, Belgrad, Craiova und zum Abschluss nochmals in Ulm) wissenschaftsfundiert für Laien aufbereitet und in einer Online-Ringvorlesung DALEC bei realen Veranstaltungen, die über das Internet an die anderen Orte übertragen werden, vorgetragen und national wie transnational diskutiert. Die Übersetzung in die Muttersprache erfolgt, soweit notwendig. Die Vertiefung der Diskussion erfolgt über Foren im Internet. Die 5. Veranstaltung findet im Rahmen des Internationalen Donaufests 2012 in Ulm statt, begleitet von einer Expert/-innendiskussion.

Vortragstermine der Online-Ringvorlesung mit Live-Übertragung an alle Standorte

- 30.11.2011 Identitätsstiftende Werte für Alt und Jung in der DonauRegion (Ulm, Deutschland)
- 08.02.2012 Welchen Wert hat Bildung in der DonauRegion? (Belgrad, Serbien)
- 07.03.2012 Innovativer Umgang mit Umweltressourcen entlang der Donau (Wien, Österreich)
- 09.05.2012 Demokratische Werte und Rechte der Minderheiten, Europatag (Budapest, Ungarn)
- 10.07.2012 Wissensgesellschaft und neue Medien als Chance für die DonauRegion (internationales Donaufest Ulm/Neu-Ulm, Deutschland)

Die Online-Ring-Vorlesung richtet sich an ältere Erwachsene sowie an Studierende und Schüler/-innen. Hervorzuheben ist bei dem Projekt die Zusammenarbeit und die Diskussion zwischen Alt und Jung. Das Verständnis über die Werte und einzelnen Themen ist voraussichtlich nicht nur zwischen den Teilnehmenden aus den Donauländern verschieden, sondern auch zwischen den Generationen sehr unterschiedlich; die begleitenden Diskussionen sollen deswegen auch zu einem besseren Verständnis von Alt und Jung beitragen. Die aktive Nutzung der neuen Medien bei der Durchführung des Projektes kann ein generationenübergreifendes Lernen unterstützen, bei dem auch die ältere Generation von der Jüngeren profitieren kann. Bei der Durchführung des Projektes kann auf einen großen Erfahrungsschatz aus dem Modellprojekt „Ulmer Lernnetzwerk KOJALA“ des ZAWiW zurück gegriffen werden, hier wurden über mehrere Jahre hinweg Alt-Jung-Projekte über das Internet initiiert und wissenschaftlich begleitet.

Über eine Internetplattform werden für Interessierte verschiedenen Alters die Vorträge der Online-Ringvorlesung anschließend als Video/Podcast zusammen mit thematisch zugehörigen Lernmaterialien zur Verfügung gestellt. Ein virtuelles Forum dient dazu, die Themen zu vertiefen und die generationen- und länderübergreifenden Diskussion im Internet fortzuführen. An zwei ausgewählten Standorten soll eine generationenübergreifende Lerngruppe von Studierenden, Schüler/-innen und Senior/-innen gebildet werden, die sich real trifft, deren Teilnehmende an dem virtuellen Lernprojekt mitarbeiten und die zudem inhaltlich mit kleinen Miniprojekten weitere Beiträge beisteuern.

Zur Teilnahme an den Vorträgen und dem begleitenden Lernprojekt wird gezielt über die Veranstaltungsverzeichnisse der beteiligten Universitäten und Partnereinrichtungen und deren Presseverteiler geworben, ebenso über Internet-Communities sowie Schulen an den entsprechenden Orten.



Das Projekt schlägt mittels der neuen Informationstechnologien eine Brücke zwischen Universitäten und Zivilgesellschaft, zwischen verschiedenen Ländern in der DonauRegion und zwischen älteren und jüngeren Menschen. Das Gesamtvorhaben, Übertragung der Vorträge, Nutzung der Internetplattform durch einzelne wie die vortragsbegleitenden Diskussionen und Miniprojekte werden vom ZAWiW evaluiert. Daraus sollen Erkenntnisse gewonnen werden für den Einsatz neuer Medien in heterogenen Gruppen auf nationaler und transnationaler Ebene im Kontext neuer Konzepte des lebenslangen Lernens. Die Veranstaltung richtet sich bewusst an Menschen verschiedener Altersgruppen, die Teilnehmenden können sich dabei mit ihrem jeweiligen Erfahrungshintergrund und ihren Wissensbeständen im Sinne des intergenerationellen Lernens einbringen und tragen damit zu einem Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Gesellschaft bei.

Das Projekt DALEC ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Donaübüro Ulm/Neu-Ulm als Koordinator, dem ZAWiW der Universität Ulm sowie internationale Kooperationspartner:

- Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems
- Andrassy-Universität Budapest
- Universität Belgrad,
- Universität Craiova
- Danube Youth Citizen Network
- Institutionen der Kultur und Erwachsenenbildung
- Deutschsprachige Gymnasien in Deutschland, Österreich, Ungarn, Rumänien, Serbien.

gefördert durch die



Kontakt

Sabine Meigel, Donaübüro gemeinnützige GmbH; Haus der Donau; Kronengasse 4/3; 89073 Ulm, Tel.: 49-731-880306-10; Fax.: +49 (731) 880306-25; s.meigel@donaubuero.de

Carmen Stadelhofer, ZAWiW der Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 11, 89081 Ulm, Tel.: 0731/50-23193, Fax: 0731/50-23193, info@zawiw.de

Das V. Donau-Jugendcamp der Toleranz – Ein Erlebnisbericht



Am Abend des 23.07. machte sich in am Ulmer Busbahnhof eine kleine Gruppe junger Leute auf die Reise ins ferne Serbien, um dort Gleichgesinnte aus den verschiedenen Donauländern kennenzulernen und reichhaltige Erfahrungen zu machen. Das Donau-Jugendcamp der Toleranz, welches in Backa Topola, einer Kleinstadt in der autonomen Provinz Vojvodina gelegen, stattfand, sollte dies alles ermöglichen. Unter dem Leitbild „Entlang der Donau ohne Grenzen“ war es das Ziel, die Jugendlichen aus Bosnien, Bulgarien, Deutschland, Kroatien, Rumänien, Serbien, der Slowakei und der Ukraine einander näherzubringen und Verständnis für die verschiedenen Kulturen und Lebensweisen zu vermitteln. Bereits zu Beginn herrschte eine herzliche und gelöste Atmosphäre im Camp. Einige kannten sich bereits aus den Jahren zuvor und so konnte man freudige Wiedersehensszenen mit den alten Freunden bestaunen. Doch auch die Neulinge zeigten keinerlei Berührungsängste, sodass schon am ersten Abend eine große Party gefeiert wurden, bei denen die jungen Erwachsenen sich bei dem ein oder anderen Getränk angeregt unterhielten, zusammen sangen und tanzten.

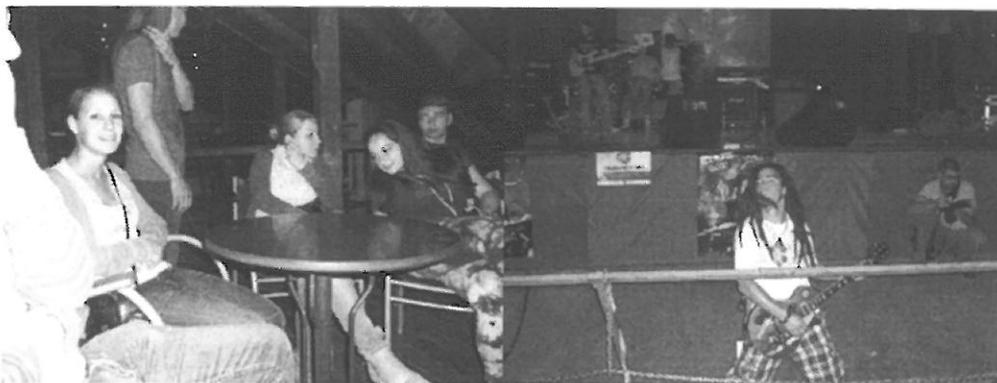
Tagsüber ging man dann geschlossen ins Theater, wo morgens jeweils eine Gastregion einen Bildungsworkshop organisierte, wo über verschieden Themen im Zusammenhang mit Toleranz diskutiert wurde. Am Montag war gleich Ulm an der Reihe, wobei die beiden Experten Gunter Czisch (erster Bürgermeister der Stadt Ulm) und Heinz Kälberer (Osteuropabeauftragter des Landes Baden-Württemberg) mit den Teilnehmern des Camps Fragen zum Gebiet „Social Media und Web 2.0“ sowie die Wichtigkeit verschiedener Werte in den Donauländern erörterten. Danach konnte man sich jeweils fünf Präsentationen

zu den unterschiedlichen Regionen an der Donau anhören, was teilweise informativ, witzig aber auch langweilig sein konnte.



Nach dem Mittagessen, das übrigens genau wie die anderen Mahlzeiten von vielen eher mit gemischten Gefühlen wahrgenommen wurde, ging es weiter mit den Kreativworkshops. Hier konnte man serbische und ungarische Volkstänze sowie Wiener Walzer lernen, einen großen Drachen, der die Regionen der Donau symbolisiert, basteln, sich im Presseclub betätigen oder beim Trommeln austoben. Diese Aktivitäten wurden dann alle bei der großen Abschlussfeier vorgeführt.

Abends versammelte sich die feierwütige Meute dann in der Stadtmitte, wo man jeden Abend Konzerte regionaler Bands beiwohnen konnte. Von Samba über Folk, Rock, Heavy Metal, Blues und Jazz war wirklich die ganze Bandbreite an Stilrichtungen geboten, dass auch wirklich jeder Geschmack auf seine Kosten kam. Von da an konnte man die Party je nach Belieben in Bars, eine Disco, den See oder die Schule verlegen, wo sich aber am Ende wieder alle trafen und die Nachtstunden ausklingen ließen.



Ein Highlight der Reise war der Ausflug nach Novi Sad am Mittwoch, wo erst die riesige Festungsanlage besichtigt wurde und danach ein Vortrag vom Präsidenten von Vojvodina im Parlament gehalten wurde. Zu guter Letzt erhielten die Teilnehmer noch etwas Freizeit um die Stadt auf eigene Faust zu besichtigen.



Am Ende der Reise waren sich alle darüber klar, einige unvergessliche Tage erlebt, neue Freundschaften geschlossen und unersetzliche Erfahrungen gemacht zu haben, die sich im Gehirn festsetzen. Es wurden keine Zweifel daran gelassen, dass man diese tolle Zeit im nächsten Jahr unbedingt wiederholen und sich in Backa Topola wiedersehen möchte.

TOLERANCE!

Gefördert durch die

